

# Statistik.

## Mitteilungen des Statistischen und Einwohneramts der Hansestadt Köln.\*

**Köln** ist die Hauptstadt des Regierungsbezirks. Sie der Beauftragung Köln-Bachen der NSDAP, der Regierung und zahlreichen Behörden: Reichsbahndirektion, Reichspostdirektion, Polizei-Präsidium, Oberlandesgericht, Landgericht, 2 Amtsgerichte, Landesgerichtsgericht, Arbeitsgericht, der Oberfinanzpräsident (4 Finanzämter, 3 Hauptzollamt), Landesarbeitsamt Rheinland, Arbeitsamt, Arbeitskammer Köln-Bachen, Reichstreuhänder der Arbeit, 1 Landeskantonal, Industrie und Handelskammer, Wirtschaftskammer für den Wirtschaftsbezirk Rheinland, Handwerkskammer, Landeshauptmeister Rheinland, Reichsbahnverwaltung und Köln ist Sitz des Großhofs, Wirtschaftszentrale Westdeutschlands, führende traditionelle Handelsstadt, Vermittlerin zur Wirtschaft des Auslandes, moderne Industriehabicht, einer der wichtigsten deutschen Filmproduktionsstätten, am Rennbahn für Getränke und Süßwaren und Werberechte, Meisterschule, internationales Geschäftskontinent, altertümliche Kulturstätte, internationale Ausstellungsort.

**Geographische Lage.** Der Dom (Dachreiter) liegt  $50^{\circ} 56' 33''$  nördlicher Breite und  $6^{\circ} 57' 46''$  östlicher Länge von Greenwich, der Nullpunkt des Pegels an der Friederich-Wilhelm-Straße 35,932 m, die Flutung des Domes 55,167 m über Normal Null des Amsterdamer Pegels. Köln liegt also etwas abwärts als Berlin, Leipzig, Dresden und Breslau. Die Kölner Ortszeit steht sich in der Höhe des Domes um 20 Minuten 10 Stunden später als die mittelwestliche Zeit.

**Witterungsberühmtheit.** Nach den Wetterbeobachtungen der Meteorologischen Station des physikalischen Instituts der Universität Köln in Köln-Ehrenfeld. Der höchste Auftrieb während des Jahres 1936 wurde mit 775,0 mm im Dezember, der niedrigste mit 229,5 mm im Februar gemessen.

Der Jahresdurchschnitt betrug 765,7 mm gegen 758,5 mm im langjährigen Durchschnitt. Die Wintervolme erreichten ihr absolutes Maximum mit  $31,0^{\circ}$  C am 19. Jan., ihr absolutes Minimum mit  $-8,2^{\circ}$  C am 11. Februar. Das Jahresmittel belief sich auf  $+10,5^{\circ}$  C gegen  $10,2^{\circ}$  C normal. Nach der relativen Feuchtigkeit bildeten der Mai u. Juni mit 74, der März mit 75 Prozent die trockensten, der November u. Dezember mit 85 und der Januar mit 84 Prozent die feuchtesten Monate. Das Jahresdurchschnitt ergaben 1935 79 Prozent (Durchschnitt beträgt 78 Prozent seit sieben Jahren). Das Jahr 1936 war regenreich. Die große monatliche Niederschlagsmenge wurde mit 124,9 mm im April, die niedrigste mit 14,6 mm im März gemessen, während im ganzen Jahr 693,1 mm fielen gegen 634,0 mm im langjährigen Durchschnitt. An 163 Tagen betrug der Niederschlag mehr als 0,2 mm. Geringe Dauerregen 36 Tage, am 17. April.

**Wettervorhersage über den Kölner Pegel.** 1928: höchster 1,60 m, tiefer 0,71 m; 1929: 4,98 m, -0,39 m; 1930: 8,13 m, 0,69 m; 1931: 6,18 m, 1,22 m; 1932: 6,02 m, 0,65 m; 1933: 4,49 m, 0,33 m; 1934: 3,47 m, 0,38 m; 1935: 6,00 m, 0,97 m; 1936: 6,16 m, 1,47 m.

**Stadtgebiet.** Das Stadtbild Kölns umfaßt (einfach) des am 1. April 1923 eingemeindeten Gebietes (Worringen) nach der Feststellung vom Ende März 1936 24 222 ha Land und 866 ha Wasserfläche, zusammen 25 108 ha. Von der Landfläche liegen 14 721 ha auf dem flachen und 933 ha auf dem rechten Rheinufer; bebautes Grundstück sind insgesamt 2013 ha und rechtsrheinisch 1367 ha vorhanden. Zu Alt-Köln, einschließlich der früheren Feuerungsanwendung, gehören 946 ha Landfläche, darunter 688 ha bebautes Grundstück und 60 ha Wasserfläche, zusammen 1006 ha. Gesamtumfang des Stadtgebietes 119 km, größte Ausdehnung Ost-West 21 km, Süd-Nord 24 km.

**Bewohner.** Der Stadtkreis Köln umfaßt (einfach) des am 1. April 1923 eingemeindeten Gebietes (Worringen) nach der Feststellung vom Ende März 1936 24 222 ha Land und 866 ha Wasserfläche, zusammen 25 108 ha.

Eingeborene (nach dem jeweiligen Gebietsteilende): 1794: 44 512, 1831: 65 953, 1871: 123 233, 1900: 372 529, 1925: 700 222, 1933: 756 605, am 1. I. 1937: 762 154 (375 197 männlich, 404 957 weibliche). Davon entfallen auf die einzelnen Stadtteile: Altstadt 132 823, Neustadt 129 055, Rathenau (mit Marienburg, Riehler, Nahrberger u. w.) 17 770, Riehl 56, Südstadt 48 372, Endenich 32 024, Ehrenfeld 36 381, Rieppes 83 170, Worringen 10 233, Deutz 41 060, Kalk (einfach, Süderberg) 45 448, Mühlheim 59 610 (ohne Süderberg), Bickendorf 49 559.

II. Religions-Bekennende am 16. 6. 1936: 569 918 über 75,3 % katholisch, 148 513 oder 19,6 % evangelisch, 93 001 über 1,0 % Angehörige anderer christlicher Bekennisse, 14 816 über 2,0 % Gläubigen und 22 605 oder 3,0 % Angehörige sonstiger Religionen oder ohne Angabe der Religion, insgesamt 756 669 Einwohner.

III. Bewegung der Bevölkerung. Lebendgeborene: 1932: 9450, 1933: 9279, 1934: 12 033, 1935: 12 601, 1936: 12 894, auf 1000 Einwohner 12,6 bzw. 12,8 bzw. 13,9 bzw. 16,6 bzw. 17,0. Scheidungen: 1932: 6710, 1933: 7453, 1934: 9414, 1935: 7641, 1936: 6999, auf 1000 Einwohner 8,9 bzw. 10,5 bzw. 12,4 bzw. 10,0 bzw. 9,2. Sterbefälle: 1932: 7430, 1933: 7790, 1934: 7603, 1935: 8635, 1936: 8025, auf 1000 Einwohner 9,9 bzw. 10,8 bzw. 10,0 bzw. 11,4 bzw. 11,3. Suizide: 1932: 187, 1933: 188, 1934: 45 301, 1935: 48 660, 1936: 50 646, 1937: 55 152. Begegnungen: 1932: 45 835, 1933: 44 757, 1934: 41 575, 1935: 54 422, 1936: 58 730, Ziffern der Stadt umgesetzte Personen: 1932: 164 178, 1933: 174 156, 1934: 173 004, 1935: 155 614, 1936: 157 642.

**Bauaktivität.** Abgenommen wurden Wohnraumneubauten in den Kalenderjahren 1928 bis 1936: 1013, 1312, 1267, 769, 477, 859, 1076, 1291, 1564. Insgesamt entstanden neue Wohnungen: 5179, 5962, 5210, 4150, 2052, 2945, 4690, 3637, 4945.

Steuerpflichtige und steuerfreie Gewerbebetriebe in Köln. Industrie 1935: 650, 1934: 614, 1935: 588, Handwerke 1935: 1768, 1934: 16 304, 1935: 16 613, Großhandel und Verleih 1935: 3495, 1934: 3670, 1935: 3600, Kleinhandel 1935: 17 519, 1934: 17 693, 1935: 17 122, Groß- und Edelstoffhandel 1935: 2353, 1934: 2356, 1935: 2333, Theater und Berufspflichtunternehmungen 1935: 93, 1934: 86, 1935: 89, Garncarel, Tierhandel und Tierzucht 1935: 305, 1934: 346, 1935: 343, Kleiner Betrieb 1935: 5578, 1934: 6574, 1935: 6728, Freie Berufe 1935: 2250, 1934: 2403, 1935: 2497, zusammen 1935: 47 011, 1934: 50 046, 1935: 50 113.

**Kölner Messe.** Seit 1924 Frühjahr- und Herbstmesse.

**Stromversorgung.** In Köln verbraucht 1934: 429 955 Hotel fremde mit 727 600 Übernachtungen, 1935: 463 389 Hotel fremde mit 784 836 Übernachtungen, 1936: 460 661 Hotel fremde mit 866 530 Übernachtungen. Auslandstremde 1934: 89 499, 1935: 96 146, 1936: 159 206.

**Reichsbahn.** Verlauf wurde auf den Kölner Bahnhöfen in den Kalenderjahren 1933: 5 915 357, 1934: 6 301 316, 1935: 6 284 605 Kilometer.

**Kölner Eisenbahnen.** 1934: 5 205 641, 1935: 5 433 048, 1936: 5 457 682 beförderte Personen.

**Kölner Straßenbahnen.** Befördert wurden in den Rechnungsjahren 1933: 104 625 484, 1934: 104 822 978, 1935: 100 271 605 Personen.

**Kölner Vorortbahnen.** Diese wurden benötigt in den Rechnungsjahren 1933 von 15 431 796, 1934 von 17 343 422, 1935 von 18 944 992 Personen.

**Dunstabteilbetrieb der hobbärtlichen Bahnen.** Fahrgäste 1934: 4 084 822, 1935: 4 118 545, 1936: 4 116 536.

**Kölner Flughafen.** Die Zahl der Fluggäste betrug in den Rechnungsjahren 1934: 32 562, 1935: 36 531.

**Kölner Seidenweberei.** Eingang: 1935: 9636 Schiffe, 1 188 433 Tonnen, 1936: 10 512 Schiffe, 1 447 394 Tonnen. Ausgang: 1935: 8355 Schiffe, 1 500 762 Tonnen, 1936: 8916 Schiffe, 1 818 856 Tonnen. Gesamtvertrieb einschließlich Österreich: 1935: 18 345 Schiffe, 2 907 530 Tonnen, 1936: 17 740 Schiffe, 3 229 630 Tonnen.

**Reichspost.** 1936: 4 443 338 eingehaltene Postarten und Postausstellungen; 5 310 710 ausgestellte gewöhnliche Postarten und 3 724 013 eingegangene gewöhnliche Postarten; 1 734 009 Telegramme; 67 418 494 Briefe und Ferngrapekarte; Postbedienstete: 101 597 (Ende Dezember) Postbediensteten: 78 500 310 Buchungen mit 12 224 016 913 R.R.

**Bildungsanstalten.** Volksschulen: 150. Mittelschulen: für Knaben und Mädchen je 3. Höhere Schulen: 5 staatliche und 9 pädagogische für die männliche Jugend, 4 pädagogische und 3 private für die weibl. Jugend; 1 Berufsschule mit Gemeinschaftserziehung (Gemeinschule). Berufsschulen: 7 staatliche. Der Fachschulbetrieb dienten 3 staatliche und 7 pädagogische Fachschulen, der Lehrer- und Pädagogikerausbildung 1 pädagogische Bildungsanstalt und 1 nichtpädagogische (Pädagogisches Lehrerseminar). Dazu kommen die pädagogische Polizeischule und die Hauptlehrschule für die Wehrmacht.

**Wissenschaft und Kunst.** Universität Hochschule für Musik, Rheinische Musikschule, Operntheater, Opernchorale, Berufsmusikschule, Berufsmusikschule, Opernhaus und Schauspielhaus, pädagogische Puppenspiele.

**Unterstützung des Wohlfahrtsamts.** Laufend in offener Rente unter ständigen Parteien am 31. 12. 1935: 43 623, am 31. 12. 1936: 35 884; unter leichten Bedürfnissen am 30. 9. 1935: 398 Arbeitsbeschäftigte und Unterhalteleben, 4986 Sozialpatienten, 1510 Waisenmutter und Waisenfamilie, 11 626 Wohlfahrtsvereinstitute, 12 732 jüngste Elternbedürftige und 4632 Aufzugsmitarbeiter des Wohlfahrtsamts.

**Hauptarbeitsförderungscampagnen des Arbeitsamts.** In der Erwerbslosenversicherung und in der Arbeiterfürsorge am 31. 12. 1935: 24 601, am 31. 12. 1936: 18 877.

**Krankenfonds.** Zahl der Krankenfondsanlagen am 31. 12. 1936: 6 der, im Zinnungsfrankenstein: 6, der Betriebs- und Knapphüttenfrankenstein: 36, der Großgrube: 12, Gesamtzahl der in Köln ansässigen Mitglieder im Krankenabschluß 1936: 245 905.

**Kranken- und Entbindungsanstalten.** Zahl der pädagogischen Anstalten: am 31. 12. 1936: 7 (davon 1 Geburtsfristabteilung), der nichtpädagogischen Anstalten 20 (davon 1 Entbindungsanstalt und 8 Geburtsfristabteilungen). Durchschnittliche monatliche Beliebung: sämtlicher Anstalten im Kalenderjahr 1935: 6769, im Kalenderjahr 1936: 7515. Bleiblänger, Gesamtzahl der Bleiblänger 1935: 1 856 209, 1936: 1 990 469.

**Badeanstalten.** Zahl der Landbadeanstalten: 14 staatliche und 9 private, der Schulbäder: 42 pädagogische, der Rhein- und sonstigen Badeanstalten: 2 pädagogische (Stadtbaden) und 8 private. Gesamtzahl der Badeanstalten in den staatlichen Anstalten 1935: 1 967 979, 1936: 1 929 337.

**Jugendherberge.** Zahl der Besucher im Kalenderjahr 1935: 47 775, 1936: 51 192, der Übernachtungen 1935: 53 089, 1936: 53 492.

**Spiel- und Sportanlagen.** Gesamtfläche der Spiel- und Sportanlagen am 1. 4. 1936: 301,4 ha (einschl. Stadien mit 80 ha und Sportbahnen mit 51 ha) über 51 qm je Kopf der Bevölkerung.

**Feuerwehrpolizei.** Zahl der Wachen der Feuerwehrpolizei: 8, der freiwilligen Feuerwehr: 17. Alarmierungen im Kalenderjahr 1935: 2332 (davon 1048 zu Bränden), 1936: 2302 (davon 1034 zu Bränden).